„Behandeln heißt lernen – lernen heißt tun!“

14 neue Kinaesthetics-TrainerInnen haben eben ihre Ausbildung absolviert. „lebensqualität“ sprach mit ihnen über ihre neuen Fertigkeiten.

Brigitte Brenninger/ Brixen: „Ich beobachte, erkenne, formuliere, nütze und entwickle Kompetenzen.“

Peter Zingerle/Bozen: „Kinaesthetics eine Sprache, die die Zusammenarbeit mit der Pflege deutlich verbessert.“

Edeltraud Kiesenebner/ Schlanders: „Nur im Tun, in Bewegung kann ich lernen.“

Langsam aber stetig wächst Kinaesthetics in Italien. Ende April wurde die zweisprachige Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 in Brixen abgeschlossen. 14 hoch motivierte Leute haben so eine erste Etappe in ihrer beruflichen Laufbahn als Kinaesthetics-TrainerInnen absolviert. Vier davon sind PhysiotherapeutInnen. Mit Brigitte Brenninger aus Brixen, Edeltraud Kiesenebner aus Schlanders und Peter Zingerle aus Bozen haben wir über neue Erkenntnisse und Zukunftsvisionen gesprochen.

lebensqualität: *Vor wenigen Wochen haben Sie die Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 abgeschlossen. Was bedeutet Kinaesthetics für Sie in Ihrem Beruf als Physiotherapeutin?*

Brigitte Brenninger: In der Physiotherapie gehen wir prinzipiell von Störungen und Beeinträchtigungen aus, die wir behandeln. Kinaesthetics lehrt uns hingegen durch eigene Bewegungserfahrung zusätzliche Möglichkeiten zu entwickeln, um diese Menschen zu unterstützen, ihre Bewegungskompetenz zu erforschen und sie darin zu fördern.

Edeltraud Kiesenebner: In meinem Beruf als Physiotherapeutin ist Bewegung immer schon das Hauptthema gewesen. Jedoch hat sich mein Blickwinkel stark erweitert. Früher habe ich besonders als Beobachterin Bewegungen analysiert, also von außen. Jetzt beobachte ich mich, meinen Körper und seine Reaktionen in Bewegungsmustern – ich betrachte also Bewegung von innen und kann daraus Rückschlüsse ziehen, die dem Anderen wiederum helfen können.

Peter Zingerle: Kinaesthetics ist für mich einerseits eine gute Möglichkeit PatientInnen in der Therapie besser zu unterstützen, Bewegungskompetenz zu erarbeiten. Andererseits gibt mir Kinaesthetics eine Sprache, durch die sich die Zusammenarbeit mit der Pflege deutlich verbessert.

lebensqualität: *Was hat sich konkret in Ihrer Arbeit verändert?*

Brenninger: Verändert hat sich in meiner Arbeit vor allem der Blickwinkel: Ich beobachte, erkenne, formuliere, nütze und ich entwickle Kompetenzen. Behandeln heißt Lernen – Lernen heißt Tun!

Zingerle: Ich gebe weniger Anleitungen in der Therapiesituation, sondern versuche immer mehr Lernumgebungen zu schaffen.

Kiesenebner: In der Interaktion mit anderen Personen erkenne ich mich, bzw. meinen Körper, seine Bewegungsmöglichkeiten und Ressourcen als Quelle oder Angebot. Ich lege nun viel mehr Wert darauf, dass die Personen, mit denen ich arbeite, ihre Körperwahrnehmung durch aktive Bewegung schulen und somit ihren Körper auch als Quelle erfahren können.

lebensqualität: *Was waren für Sie in diesem Ausbildungsjahr die wichtigsten Lernschritte?*

Zingerle: Ich habe in diesem Jahr von vielen Konzepten ein detaillierteres Bild erhalten.

Kiesenebner: Nur im Tun, nur in Bewegung kann ich lernen. Lernen ist für mich ein Entwicklungsprozess, der auch eine gewisse Fehlerbereitschaft verlangt. Ich habe festgestellt, dass ich gerade aus meinen „Fehlannahmen“ am meisten gelernt habe. Dies zuzulassen, bzw. mich und mein Tun immer wieder zu hinterfragen, ist eine wichtige Herausforderung. Dieser Herausforderung will ich mich bewusst stellen.

Brenninger: Wichtigster Lernschritt war für mich die Analyse der eigenen Bewegungserfahrung.

lebensqualität: *Was sind Ihre Visionen?*

Kiesenebner: Wenn sich jeder Mensch seiner Möglichkeiten bewusst wird, jeder dadurch auch in seinem Selbstwert gestärkt ist und eigenverantwortlich mit seinen Ressourcen und den Ressourcen der Umwelt lebt, trägt er zur Gesundheitsentwicklung unserer Erde bei.

Zingerle: Andere PhysiotherapeutInnen und ÄrztInnen für Kinaesthetics zu begeistern und so eine bessere Zusammenarbeit der Berufsgruppen zum Wohle des Patienten zu fördern.

Brenninger: Meine Vision wäre in meinem Umfeld die Freude der eigenen Bewegung zu wecken, um die Kompetenz der Bewegung ständig zu erweitern. Die dazu nötige Lernumgebung zu schaffen, sehe ich als meine Hauptaufgabe.

lebensqualität: *Was bedeutet Lebensqualität für Sie ganz persönlich?*

Brenninger: Lebensqualität bedeutet für mich in Bewegung kommen, in Bewegung bleiben und die Fähigkeit erhalten, mich dorthin zu bewegen, wo ich mich am wohlsten fühle.

Zingerle: So zu leben, dass man immer die vielen Möglichkeiten sieht, die einem das Leben bietet und diese so zu nutzen, dass sich immer wieder neue Wege auftun.

Kiesenebner: Mich frei bewegen zu können, meine Meinung ohne Angst äußern zu können, mit anderen Menschen kommunizieren zu können, mich weiterentwickeln dürfen, also ständig selbst und mit anderen in Bewegung zu sein, bedeutet für mich Lebensqualität.

LQ

kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net
oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10

Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform

Bestellung Abonnement

LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- ❑ mir selbst
- ❑ einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____